

Demokratisches Denken und sozio-ökonomische Konzepte in der Zwischenkriegszeit: zur Bedeutung und Wirkung einer gesellschaftlichen Debatte in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Mitteleuropa

Veranstalter Universität Lothringen (Metz)

Veranstaltungsort Universität Lothringen

Termin 25.03.2020 - 27.03.2020 ganztags

Internationale Tagung des Ausbildungs- und Forschungsprogramms (PFR) des Centre interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne (CIERA)

Dieses interdisziplinäre zweijährige Projekt zum Thema: «**Welche Demokratie(n)? Reflexionen über die Krise, Modernisierung und Grenzen der Demokratie in Deutschland, Frankreich, England und Mitteleuropa zwischen 1919 und 1939**» (cf. <http://www.ciera.fr/fr/node/14695>) beruht auf der Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Lothringen (CEGIL), Reims Champagne-Ardenne (CIRLEP), Straßburg (Mondes germaniques et nord-européens) und Augsburg zusammen mit dem Deutschen Historischen Institut Paris (DHIP) und der Universität Caen Normandie (ERLIS) und wird vom CIERA gefördert. Sein zentraler Ansatz ist, die in den unterschiedlichen politischen Lagern geübte Demokratiekritik bzw. die jeweils vorgeschlagenen Reformprojekte zu rekonstruieren, sie in ihren

historischen, ideologischen und soziokulturellen Kontext einzubetten und ihre politische und gesellschaftliche Tragweite zu hinterfragen. Überdies verfolgt das Projekt einen komparatistischen Ansatz, der gleichzeitig die Lage in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Zentraleuropa (v.a. in Polen und in der Tschechoslowakei) untersucht.

Zum CfP (Deadline: 31. Oktober 2019)
